

Ontario. Gegensätze ziehen an.

ONTARIO



**FÜNF MINUTEN
VON DER
SEIDENSTRASSE
BIS ZUR
MILCHSTRASSE.**

Wie viele Zeitalter zwischen
Torontos benachbarten Museen
liegen, lesen Sie
in den Ontario-Blättern.

Bitte anfordern
vom Fremdenverkehrsamt
Ontario/Canada,
Postfach, D-6457 Maintal 2,
Telefon 06109/64219

uns sei Unrecht geschehen. Das tut weh.“

Der Banker gab aber eine unhaltbare Position preis: Ab sofort werde die SKA Falschgeld an die Polizei abliefern. Und geschickt eröffnete er eine Entlastungsfront: Im Kampf gegen die Geldwäscherei, schlug Jeker vor, sollte eine Deklarationspflicht beim Import von Banknoten eingeführt werden.

Damit ginge die Verantwortung für die Entdeckung von Drogendollar an die Zöllner über. Die Bankiers könnten noch ungenierter als bisher ihre Geschäfte machen. „Fahrlässige Geldwäscherei“, im Paragraphen-Entwurf als Delikt vorgesehen, wäre damit kein Straftatbestand mehr, vor dem sich die Banken fürchten müßten.

Clever wie Jeker versucht sich auch Ex-Justizministerin Kopp aus der Affäre zu ziehen. Zunächst versicherte sie, sie habe das Amtsgeheimnis nicht verletzt, als sie ihren Mann am 27. Oktober letzten Jahres über Ermittlungen gegen die Shakarchi Trading informierte.

Dann führte sie sich dem Volk als Opfer vor: Journalisten und Neider hätten sie zu Fall gebracht. Schuld an ihrem Abgang sei die türkische Drogenmafia.

Als die Ex-Bundesrätin Ende Januar vor einer Parlamentskommission erscheinen mußte, setzte sie sich wie selbstverständlich auf jenen Stuhl, der den Mitgliedern der Regierung vorbehalten ist. „Ich mußte der guten Frau beibringen“, ärgerte sich der Vorsitzende, „sie sei nicht mehr Bundesrätin und werde hier vielmehr einvernommen.“

Vorigen Montag hob der schweizerische Nationalrat die Immunität der früheren Ministerin auf, um eine strafrechtliche Untersuchung zu ermöglichen.

NAHER OSTEN

Süße Datteln

Der bizarre Streit um die Taba-Enklave ist zu Ende, Israel zieht ab.

Auf dem etwa einen Quadratkilometer großen Landstreifen acht Kilometer südwestlich von Eilat am Golf von Akaba hatte Eli Paposchado, ein in Ägypten geborener israelischer Unternehmer, „das modernste Hotel des Nahen Ostens“ errichtet.

Fast 40 Millionen Dollar wurden in die 326 Zimmer und das koschere Restaurant des Avia-Sonesta-Beach-Hotels investiert. „Eine Million Meilen weit weg von der Welt, aber nur zehn Minuten von Eilat entfernt“, warb das ständig ausgebuchte Ferienparadies um in- und ausländische Kundschaft.

Am Kieselstrand schlürften die Gäste türkischen Kaffee, ritten auf einem Kamele, oder sie tauchten ins klare Wasser des Akaba-Golfs. Die monotonen Gebetsaufrufe vom Minarett der Moschee im nur 100 Meter entfernten ägyptischen Militärlager jenseits der Stacheldrahtverhaue mischten sich allabendlich mit der beschwingten Tanzmusik in der Hotelhalle.

Am 15. März um zwölf Uhr mittags werden nunmehr Israels Polizisten und Militärs die Enklave räumen. Zehn Jahre nach Unterzeichnung des Friedensvertrags mit Israel wird Ägypten seine Fahne über dem „befreiten Taba“ hissen. Denn das israelische Luxushotel mit samt einem angeschlossenen Feriendorf steht auf ägyptischem Gebiet. Das ergab sich schon im vergangenen September



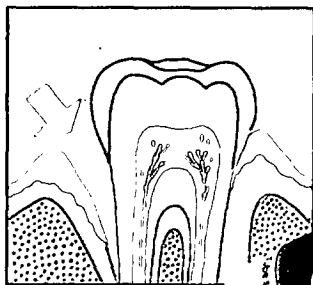
Streitobjekt Avia-Sonesta-Beach-Hotel: „Urheimat des jüdischen Volkes“

Zahnärzte fordern: mindestens 2x täglich Zähne putzen.

Unsere Empfehlung für Ihre Zahngesundheit:

morgens **aronal** abends **elmex**

aronal schützt das Zahnfleisch



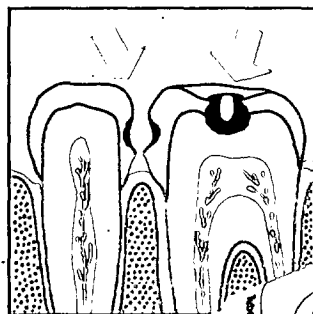
Entzündungen gefährden das Zahnfleisch

Zahnbeläge reizen das Zahnfleisch. Es entzündet sich und blutet (Gingivitis). Die Zähne verlieren ihren natürlichen Halt (Zahnfleischschwund)



Mit **aronal** werden bakterielle Beläge schonend und gründlich entfernt. Vitamin A schützt vor Zahnfleischbluten und -entzündungen. Empfindliches Zahnfleisch bleibt dann straff und fest, eine wichtige Voraussetzung für den natürlichen Halt der Zähne. Wer seine Zähne z.B. morgens mit **aronal** putzt, stärkt und schützt sein Zahnfleisch und sorgt für saubere Zähne und frischen Atem.

elmex schützt die Zähne



Karies gefährdet die Zähne

Zucker wird im Mund rasch zu Säure umgewandelt, die den ungeschützten Zahnschmelz entmineralisiert und zerstört.



elmex enthält die wirksamste Fluoridverbindung, die es für den Schutz Ihrer Zähne gibt: Aminfluoride. Sie werden bereits nach wenigen Sekunden wirksam, verbinden sich mit dem Zahnschmelz und machen ihn widerstandsfähiger gegen Karies. Dieser Schutz wird mit zunehmender Einwirkungsdauer noch verstärkt. Wer seine Zähne z.B. abends mit **elmex** putzt, sorgt im Schlaf für wirksamen Kariesschutz.

Spezialisten bieten wirksamen Schutz

aus dem Spruch einer internationalen Schiedskommission in Genf.

Damit ist ein fast siebenjähriger, bizarrer Grenzkonflikt zwischen Ägypten und Israel gelöst, Jerusalem erklärte sich bereit, den schmalen Landstreifen von Taba, 1967 im Sechstagekrieg erobert, an Kairo zurückzugeben.

„Die Freude lähmt Herz, Verstand und Zunge“, jubelte die Kairoer Wochenzeitung „El-Ahali“. Und der Staatsender Radio Kairo tönte: „Der Sieg unserer Diplomatie beweist wieder einmal die Richtigkeit unserer Außenpolitik. Kanonen und Kugeln lösen im Nahen Osten keine Konflikte.“

Die Freude ist so groß, weil der manchmal lächerlich wirkende Streit um den Streifen Wüste das ägyptisch-israelische Verhältnis jahrelang belastet hatte.

Nachdem Israel sich gemäß dem Friedensvertrag mit Ägypten vom Sinai zurückgezogen hatte, war 1982 nur der Status der Taba-Enklave umstritten geblieben. Ägypten weigerte sich, auf „unseren heiligen Boden“ (der damalige Präsident Sadat) zu verzichten; Israel versuchte lange, sich an diesem „Vorort von Eilat“ (Premier Schamir) festzuklammern.

Zwar hatten die USA (unter deren Schirmherrschaft die Verträge von Camp David zustande kamen) mehrfach einen Kompromiß angeregt: Ägypten solle die Hoheit über Taba zurückbekommen, Israel unbeschränkten Zugang behalten und das Hotel gemeinsam verwaltet werden. Das aber schien dem nationalistischen Likud-Block in der israelischen Regierungskoalition untragbar: Die chauvinistischen Feuertöpfe bangten, Taba könne zum Präzedenzfall für „Juddäa und Samaria“ (das besetzte Westjordanland) werden, eine Rückgabe gefährde „die unteilbare Urheimat des jüdischen Volkes“.

Für Israels Touristenparadies Eilat ist der Verlust von Taba ein schwerer Schlag. Zwar bietet die Stadt Dutzende Hotels mit insgesamt etwa 4400 Zimmern. Aber der 600-Meter-Traumstrand des Avia Sonesta gilt als besondere Perle. „Wir werden eine Stadt ohne Bauchnabel“, klagte der vergangene Woche wiedergewählte Bürgermeister von Eilat, Rafi Hochmann.

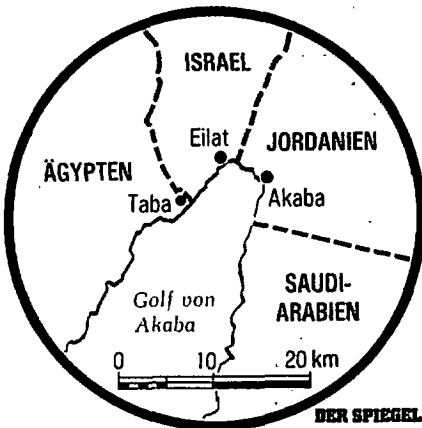
Sein Vorgänger Gadi Katz, aber auch Industrieminister Ariel Scharon, forderte sogar, Israel müsse das Prachthotel abreißen – so wie 1982 bei der Sinai-Rückgabe die Siedlerstadt Jamit dem Erdboden gleichgemacht wurde. Denn wenn die Ägypter das Hotel übernehmen, könnten sie mit Billigpreisen zu einer scharfen Konkurrenz für Eilat werden. „Abreißen bedeutet, den Frieden zu zerstören“, mahnte hingegen die israelische Zeitung „Chadaschot“.

Ägypten nämlich hat bereits kräftig investiert: Eine 375 Kilometer lange Straße, die Taba und Kairo verbinden soll, ist im Bau, ein Jachthafen sowie Hotels und Feriendörfer mit 2500 Betten sollen entstehen, Touristen mit Charterflügen

vor allem aus Großbritannien und der Bundesrepublik herangeschafft werden. Auch eine Meerwasser-Entsalzungsanlage für die Versorgung einer künftigen Kleinstadt ist geplant. Nach dem Abzug der Israelis werden „unsere Datteln süß bleiben“, versichert ein Araber, der als Kellner im „Avia Sonesta“ arbeitet.

Jetzt, da das Gefeilsche beendet ist, soll das Taba-Abkommen gar den labilen Frieden zementieren helfen. „Israel ist ein äußerst zäher Verhandlungspartner, doch wenn ein Übereinkommen erzielt wird, hält es all seine Verpflichtungen strikt ein“, lobte Ägyptens Präsident Mubarak, und sein Touristikminister Fuad Sultan hofft, daß Taba schon bald eine „Riviera des Nahen Ostens“ sein wird.

Der Kompromiß berücksichtigt aber auch Israels Interessen: Er sei „relativ zufrieden“, meinte Hoteleigner Paposchado, der für seine Herberge mit insgesamt 40 Millionen Dollar abgefunden wird. Selbst für das Feriendorf wird Kai-



ro noch 1,15 Millionen Dollar berappen, sicher mehr, als die dürftigen Wohnbaracken dort wert sind. Und schließlich werden die Israelis das auf Sonesta International Taba umgetaufte Hotel noch 20 Jahre weiter leiten – Wasser, Strom und koschere Lebensmittel werden vorerst aus dem benachbarten Eilat herangeschafft.

Zudem dürfen israelische Touristen Taba bis zu 14 Tage lang ohne Visum besuchen, nötig ist lediglich ein gültiger Reisepaß. Wichtiger noch: Der Aufenthalt darf in der eigenen Währung, mit Schekel, bezahlt werden.

Daher rechnen die Ägypter mit einem regen Besucherandrang aus Israel. Außerdem wollen sie in ihrem neuen Ferienparadies ein Spielkasino einrichten. Das könnte sich als grenzüberschreitende Attraktion erweisen, da in Israel solche Etablissements verboten sind.

Andere Urlaubssitten im Taba-Streifen werden von den neuen Besitzern künftig jedoch strenger überwacht. Ein ägyptischer Verbindungsoffizier: „Wir werden das unzünftige Nacktbaden, das Haschen und den Geschlechtsverkehr am Strand abschaffen.“ ♦

Die CTM-Gesamtlösung Wir haben Ihr Erfolgs-Paket bereits gepackt

OFFICE 2000
BÜROKOMMUNIKATION VON SEL



Bei CTM finden Sie maßgeschneiderte Baustein-Pakete für fast alle Berufe, Branchen und Betriebsgrößen. Alles ausgefeilte EDV-Standardlösungen, die Ihre betrieblichen Abläufe wesentlich verbessern.

Denn genau hier liegt die Chance für mittelständische Betriebe: Erschließung der stillen Kapital-Ressourcen im Verwaltungsbereich.

Nehmen Sie z.B. das Rechnungswesen mit seinen Spezial-Programmen für die Finanz- und Anlagen-Buchhaltung, für Kostenrechnung, Personalabrechnung, Gleitzeiterfassung: mit weniger Aufwand wird alles besser erfaßt, und Sie sind schneller umfassend informiert.

Weitere CTM-Standardpakete leisten entscheidende Hilfestellung in Handel und Dienstleistung. Wieder andere lassen sich fix und fertig in vielen Bereichen der Fertigung und Konstruktion einsetzen.

Mit CTM können Sie alle Vorteile integrierter Lösungen in vollem Umfang nutzen. Denn hier kommt alles aus einer Hand, alles paßt zusammen – von der Software bis zur Schulung, von der Hardware bis zum Service. Lassen Sie sich durch Ihren CTM-Branchenberater informieren.

CTM
COMPUTERTECHNIK
MÜLLER GMBH
Max-Stromeyer-Straße 160
D-7750 Konstanz
Telefon 0 75 31/8 02-0

Ich wünsche mehr Informationen.

- ☐ Senden Sie mir ausführliche Unterlagen zum Thema „EDV-Integration als Gesamtlösung“.
- ☐ Ich möchte mit meinem CTM-Branchenberater einen Termin vereinbaren.

Name

Firma

Branche

Straße

PLZ/Ort

Telefon

SP 10/89

CTM
SEL Gruppe